

Pressemitteilung

Bürger für Boden

Datum: 26. Juni 2020



Letzter politischer Akt ohne Vorspiel

Bebauungsplan des REWE-Logistikzentrums soll ohne vorherige Sitzung des Bauausschusses beschlossen werden

Die Mitglieder der Wölfersheimer Gemeindevertretung haben zwei Ordner erhalten. Es geht um die Abwägung der Stellungnahmen und Einwendungen zur erneuten Offenlegung des Bebauungsplans zum REWE-Logistikzentrum. Eine Änderung des Plans wurde wegen zwei nicht verkaufswilligen Grundstückseignern notwendig. Zugleich gab es Änderungen an Gutachten und Unterlagen.

Beteiligt haben sich 177 Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen, davon 35 mit Einwendungen, die über die zur Verfügung gestellte Mustereinwendung hinaus gehen. Diskutiert werden soll deren Abwägung offenbar nicht. Die am kommenden Montag stattfindende Sitzung des Bauausschusses hat den Punkt nicht auf der Tagesordnung. Die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 02.07., um 19:00 Uhr, dagegen schon.

"Das entspricht einer gewissen Tradition in Wölfersheim", meint die Bürgerinitiative "Bürger für Boden" zu diesem ungewöhnlichen Vorgehen. "Schon der Grundsatzbeschluss vor fast dreieinhalb Jahren wurde per Dringlichkeitsantrag überfallartig und ohne ausreichende Diskussion herbeigeführt. Die Bürgerversammlung Ende 2018 wurde so umfunktioniert, dass die Vorhabenträger werben, die Bürgerinnen und Bürger aber nicht zu Wort kommen konnten. Auf Diskussionen legen die Befürworter keinen Wert."

Nach Ansicht der BI ist das nun der letzte politische Akt in der Auseinandersetzung um das Logistikzentrum. "Dass auf politischer Ebene nichts zu machen ist, war absehbar. Absehbar war auch, dass sich das Projekt nur juristisch stoppen lässt. Während sich nun also die Befürworter darauf vorbereiten zu bauen, bereiten sich die Gegner auf die notwendigen juristischen Auseinandersetzungen vor. Der letzte politische Akt ist nicht das Ende des Dramas!"

"Um das zu unterstreichen, rufen die Kritiker im Vorfeld der Sitzung der Gemeindevertretung zu einer Kundgebung vor der Wölfersheimer Wetterauhalle auf. Vertreterinnen und Vertreter der Naturschutzverbände, Kirchen und der Landwirtschaft werden aus ihrer Sicht deutlich machen, warum das REWE-Vorhaben, das wertvollsten Ackerboden in der Wetterau zerstört, ein FREWEL ist. Nicht mehr und nicht weniger!"

Details zur Kundgebung werden auf der Homepage der BI (www.buerger-fuer-boden.org) bekannt gegeben.